

Schwestern aus Indien besuchen den Andheri-Trödelmarkt

„Diese Arbeit berührt unser Herz“

Von Horst Legler

DÜLMEN. Schwester Pushpy, Generaloberin der Ordensgemeinschaft „Society of Mary“ aus Andheri, einem Stadtteil von Mumbai, befindet sich aktuell mit Mitschwester Naveena auf einer Rundreise zu allen zehn Andheri-Vereinen in Deutschland. Am Samstag, zum Ende ihres Besuchs in Dülmen, stand dabei der Trödelmarkt in der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule auf dem Programm. Der Markt, der sonst nur an jedem ersten Samstag des Monats geöffnet ist, hatten angesichts der Gäste aus Indien zu einem Sonderverkaufstag eingeladen, der von vielen Dülmener genutzt wurde. Der Erlös ging dabei, wie immer, an die Helpers of Mary.

„Sie haben noch nie einen Trödelmarkt besucht“, berichtete Bernd Schmitz als Vorsitzender der Dülmener Andheri-Hilfe mit Blick auf die beiden Gäste aus Indien. Entsprechend ausgiebig gestaltete sich der Rundgang durch die Räumlichkeiten. Die Verständigung war dabei nur auf Englisch möglich. Karin Rethmann-Maass vom



Sehr angetan waren die beiden Schwestern aus Indien bei ihrem Rundgang über den Andheri-Trödelmarkt im Keller der alten Paul-Gerhardt-Schule. Dieser hatte extra an dem Tag geöffnet.

DZ-Foto: Legler

Andheri-Verein fungierte als Dolmetscherin.

Im Treppenhaus war zudem ein Kaffeetisch aufgebaut. „Nein, Fragen haben wir keine. Wir werden immer ausreichend über den Verein informiert. Aber als langjährige Spender sind wir froh, dass wir zwei der Schwestern heute hier treffen dürfen“, berichtete etwa Besucherin Brigitte Potthoff, die mit Brigitte Peters gekommen war. Die beiden

hatten schon Platz genommen, bevor die Schwestern ihren Rundgang beendet hatten und sich zum Plausch dazu gesellten. Wie kann man so eine lange Rundreise durch Deutschland mit zehn Stationen und täglichen Terminen und außerdem den Besuch der sechs Marys, die in Italien als Krankenschwester arbeiten, durchhalten? „Mit Gottes Hilfe“ war die einfache und ehrliche Antwort. Was die Gene-

raloberin zum Abschluss betonte: „Die umfangreiche Arbeit, die sich das Trödel-Team macht, um unseren Kindern zu helfen, hat unser Herz berührt. Wir werden nach unserer Rückkehr den Kindern davon ausführlich berichten.“

Nach einem Abschiedsgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche am Abend setzten die Schwestern ihre Rundreise dann in Richtung Köln fort.